

Online-Vortrag

Online-Vortrag ist nicht gleich Online-Vortrag. Ob internationale Konferenz, Informationsveranstaltung oder Online-Tagung. Es ist wichtig zu wissen, um welche Art von Vortrag es sich handelt, denn es gibt Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede in der Art der Gestaltung.

Was ist ein Online-Vortrag?

Bei einem Online-Vortrag handelt es sich um einen Beitrag zu einer virtuellen Veranstaltung, beispielsweise einer Tagung oder Konferenz. Die Vortragenden können über Konferenztools online zugeschaltet werden. Dieses Format eignet sich gut, wenn man größeren Gruppen strukturiert Inhalte und Informationen vermitteln möchte. Das Vortragsformat kann sowohl bei einer reinen Online-Veranstaltung als auch bei einer hybriden Veranstaltung eingesetzt werden. Meist handelt es sich dabei um ein Referat, eine Podiumsdiskussion, eine Keynote oder eine spontane Rede.

Reden dienen vielfach dazu, die TeilnehmerInnen zu begeistern, mitzureißen oder sie von einem Thema zu überzeugen. Selten erfolgen die Reden spontan. In den meisten Fällen wird das Thema vorgegeben und entsprechend aufbereitet. Die Dauer sollte man mit 15 Minuten bis maximal 30 Minuten ansetzen. Gerade bei Online-Events besteht sonst die Gefahr, die Aufmerksamkeit der Gruppe zu verlieren, da der Fokus allein auf Person, Körpersprache und Rhetorik des Redners liegt.

Den Begriff **Keynote-Speaker** hört man häufig in Zusammenhang mit internationalen Kongressen, Auftakt- oder Abschlussveranstaltungen von EU-Projekten, Bildungsveranstaltungen oder Firmenevents. Der Begriff kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie „Grundgedanke“. Meist halten prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft oder Sport rhetorisch mitreißende Vorträge zu aktuellen Themen. Die Dauer liegt bei Online-Keynotes zwischen 15 Minuten bis 30 Minuten.

Für **Podiumsdiskussionen** werden häufig FachexpertInnen, ForscherInnen oder VertreterInnen von unterschiedlichen Interessensgruppen zu einem Gespräch eingeladen. Ziel ist es, vor einer möglichst großen Gruppe zu sprechen. In teilweise kontroversen Diskussionen stellen die Beteiligten ihre Meinungen und Auffassungen dar. Das Ziel ist, neues Wissen und damit einen Mehrwert zu generieren.

Im Gegensatz zu Rede und Keynote setzt man **Referate** dann ein, wenn man reines Wissen (Zahlen, Daten, Fakten) vermitteln möchte. Das Ziel ist, Informationen klar und strukturiert weiterzugeben. Dazu bedient man sich vielfach einer möglichst reduzierten und gut lesbaren Präsentation mit multimedialen Gestaltungselementen. Referenten haben auch eine moderierende Rolle und leiten TeilnehmerInnen an und führen durch die Veranstaltung. Bei größeren Gruppen bis 100 Personen und mehr bedient man sich verstärkt interaktiver Umfragetools.

Vorträge kurzweilig gestalten mit Prezi, Slido & Co

Ungeachtet der Gruppengröße ist die Aufmerksamkeitsspanne bei Online-Vorträgen deutlich geringer als bei vergleichbaren Präsenzveranstaltungen. Darum ist es empfehlenswert, immer wieder Akti-



vierungen und interaktive Methoden einzubauen. Medienwechsel, Funktionen von Videokonferenztools sowie Methoden, bei denen die ZuhörerInnen selbst aktiv werden, sind besonders hilfreich, denn aktive inhaltliche Beschäftigung fördert die Merkfähigkeit.

Neben dem Einsatz von klassischen Folien kann der Bildschirm geteilt werden, Videos abgespielt und auf interaktiven Whiteboards gezeichnet werden. Bei kleineren Gruppen bis 50 Personen kann man den realen Raum nutzen und selbst Objekte in die Kamera zeigen und TeilnehmerInnen dazu animieren, dies ebenfalls zu tun. Das lockert den Vortrag auf und kann als Überraschungseffekt positiv genutzt werden (Rupprecht, 2020).

Der größte Teil (90 %) der verarbeiteten Informationen wird über die Augen aufgenommen. Darum sind Bilder und visuelle Gestaltungselemente Garanten für einen abwechslungsreichen Vortrag, denn klassische Powerpointvorträge ermüden die TeilnehmerInnen rasch. Multimediale Alternativen sind Prezi und Powtoon, zwei von zahlreichen Tools, die sich im Zuge digitaler Bildungsformate steigender Beliebtheit erfreuen.

Prezi ist ein plattformunabhängiges, cloudbasiertes Präsentationsprogramm. In der Grundfunktion ist es kostenlos nutzbar. Man kann rasch und unkompliziert ansprechende Visualisierungen erstellen, klassisch präsentieren oder aber neben der Präsentation im Bild „erscheinen“. Was Prezi außergewöhnlich macht, ist, dass Wörter und Bilder quasi verschmelzen. Das vermittelt bei den TeilnehmerInnen einen sehr dynamischen Eindruck, fasziniert und bindet die Aufmerksamkeit. Aber gerade diese Dynamik ist es, die leicht zu einer Übersättigung führt. Als Bildungsanbieter/TrainerIn sollte man darauf achten, dass bei Vorträgen nicht mehrere Prezis hintereinander präsentiert werden.

Eine kreative Alternative zu Prezi ist **Powtoon**. Powtoon ist ein einfach zu verwendendes Tool (App), um animierte (Erklär-)Videos zu erstellen. Es sind die teils witzigen Animationen und das moderne Design, die Abwechslung in jeden Vortrag bringen. In der kostenfreien Variante kann man ein dreiminütiges Video erstellen und über einen Link veröffentlichen. Wie bei vielen kostenfreien Varianten sind die Funktionen eingeschränkt und man kann das Video nicht downloaden. Für Bildungseinrichtungen gibt es vergünstigte Angebote. Informationen zur Preisgestaltung und zum Datenschutz findet man auf der [Homepage](#).

TeilnehmerInnen direkt anzusprechen gelingt mit Slido. **Slido** ist eine interaktive Plattform, die verschiedene Möglichkeiten (Umfrage, Voting, Quiz) bietet. Mit Slido kann man Erwartungen der TeilnehmerInnen schon im Vorfeld abfragen oder über die Quizfunktion den Wissensstand der Gruppe erheben. Moderationstools helfen Fragen zu filtern, bevor sie im Plenum präsentiert werden, wobei gestellte Fragen auch hochgevolet werden können. Über diese live durchgeführten Echtzeitumfragen gelingt es, Stimmungsbilder einzufangen. Was bei allen Formaten und Gruppengrößen gut ankommt, ist das gemeinsame Erstellen einer Wortwolke.

Um Slido bei Veranstaltungen nutzen zu können, benötigt man ein digitales Endgerät (Smartphone, Tablet etc.) und den speziell für diese Veranstaltung generierten Zugangscodes. Mit Hilfe von Slido können TeilnehmerInnen auch in das Vortragsgeschehen eingebunden werden, indem sie aktiv an Diskussionen teilnehmen. Sie können Fragen stellen oder Feedback geben. Das funktioniert ganz einfach: Man geht auf „[www.slido.com](#)“, gibt den Eventcode ein und stellt (anonym oder mit Namen) seine Fragen (Pichler, 2020).



Slido ist für die TeilnehmerInnen kostenlos. Für Veranstalter gibt es ein kostenloses und zahlreiche kostenpflichtige Angebote. Für Bildungseinrichtungen gibt es Vergünstigungen. Informationen zur Preisgestaltung und zum Datenschutz findet man auf der [Homepage](#) (slido, 2020).

Letztlich sind aber nicht alleine digitale Tools und interaktive Methoden entscheidend, ob ein Vortrag als bereichernd und abwechslungsreich empfunden wird, sondern ob die ReferentInnen mit rhetorischem Geschick und Empathie auf ihre Zielgruppe eingehen und sie emotional erreichen können.

Technische Voraussetzungen

Wie bereits bei den Webinaren beschrieben, sind [Microsoft Teams](#) und [Zoom](#) gute praxiserprobte Videokonferenztools, die auch für Online-Vorträge und hybride Formate bestens geeignet sind. Trotz Diskussionen hinsichtlich des Datenschutzes hat sich Zoom zu einem der wichtigsten cloudbasierten Videokonferenzanbieter entwickelt. Wie MS Teams bietet auch Zoom alle notwendigen Features für Kleingruppen- sowie Großgruppenveranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten. Einzelgespräche sowie Videokonferenzen mit einer Dauer von bis zu 40 Minuten und bis zu 100 Teilnehmern können unlimitiert kostenlos abgehalten werden.

Nachteil der kostenfreien Variante: Die Besprechungen können nicht aufgezeichnet werden. Durch kostenpflichtige Abos (unterschiedliche Preiskategorien) können zahlreiche Features genutzt werden und Online-Veranstaltungen bis 1.000 TeilnehmerInnen abgehalten werden. Via Streaming auf Facebook Live oder YouTube kann die Zuschauerzahl sogar noch erhöht werden. Für diese Gruppengrößen sind meist nur mehr reine Inputvorträge sinnvoll.

Literaturhinweise:



Pichler, A. (02. Juni 2020). Mit dem Votingtool Slido Veranstaltungen interaktiv gestalten. [Web-Log-Eintrag]. Abgerufen von <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/werkzeuge/13987-mit-dem-votingtool-slido-veranstaltungen-interaktiver-gestalten.php>

Rupprecht, J. (08. September 2020). Onlinevorträge: Setzen Sie interaktive Methoden ein! [Web-Log-Eintrag]. Abgerufen von <https://www.julia-training.com/blog/onlinevortraege-interaktivemethoden>

Schiller, E. (2019). Tutorial zur Planung und Durchführung von Webinaren. Webinar Recap. S. 18. Abgerufen am 05.03.2021 von https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19380/pdf/Schiller_2019_Webinar_Recap.pdf

Bildungsnetzwerk Steiermark

Alexandra Sallmutter-Schanner

 +43 316 821373
 [bildungsnzwerk@eb-stmk.at](mailto:bildungsnetzwerk@eb-stmk.at)

